

Deutscher UNIFEM-Preis 2010 an OWEN e.V. und AMICA e.V.

Pünktlich zum zehnjährigen Jubiläum der Verabschiedung der Resolution 1325 durch den UN-Sicherheitsrat, wurden OWEN e.V. aus Berlin und AMICA e.V. aus Freiburg der deutsche UNIFEM-Preis verliehen. Die Vorsitzende des Deutschen Komitees für UNIFEM Frau Karin Nordmeyer übergab ihn am 30. Oktober in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin. Damit zeichnete UNIFEM erstmals zwei deutsche Organisationen für ihr langjähriges Engagement zur nachhaltigen Unterstützung von Fraueninitiativen und Menschenrechtsgruppen in (Post)Konfliktregionen aus. Der durch die Stiftung Apfelbaum angeregte und mit 10.000 € finanzierte Preis, ging jeweils zur Hälfte an beide Organisationen.

In ihrer Laudatio würdigte Frau Nordmeyer AMICA e.V. und OWEN e.V. für ihr Engagement bei der Umsetzung der Resolution 1325: „Beide Frauengruppen, ..., engagieren sich außergewöhnlich deutlich, die friedensfördernde Kraft der UN-Sicherheitsratsresolution 1325 in ehemaligen Konfliktgebieten zu nutzen. Frauen an die Friedentische zu bringen, die Bedürfnisse von Frauen besser hörbar zu machen, ist das Ziel der Arbeit beider Organisationen.“

Friedensarbeit im Kaukasus...

Anknüpfend an die Resolution 1325 richtet sich das Engagement von OWEN auf die Unterstützung von Frauen und Männern als Akteurinnen und Akteure für gewaltfreie Formen der Konfliktbearbeitung und Friedensarbeit sowie auf die Integration von Gender in Prozesse und Aktivitäten der zivilen Konfliktbearbeitung und Friedensförderung.



Marina Grasse, Vorstandmitglied von OWEN e.V., nimmt den UNIFEM-Preis entgegen

Mit der Mobilien Akademie OMNIBUS 1325 startete OWEN 2006 ein deutsch-kaukasisches „Train-the-trainer“ Vorhaben, das bis 2008 parallel in Deutschland und im Kaukasus durchgeführt wurde. TeilnehmerInnen waren Frauen und Männer, die sich im Kaukasus bzw. in Deutschland in Frauen-, Friedens- und Menschenrechtsorganisationen engagieren bzw. engagieren wollen.

In den Kursen nahm die Auseinandersetzung mit Zusammenhängen zwischen „Gender und Frieden“ innerhalb unserer verschiedenen Gesellschaften einen zentralen Stellenwert ein. Nach der Beendigung der Kurse entschieden sich die KursabsolventInnen 2009 für den Aufbau eines gemeinsamen kaukasisch-deutschen Netzwerks – das internationale Friedensnetzwerk OMNIBUS1325.

Das Netzwerk OMNIBUS 1325 verbindet Aktivistinnen und Aktivisten aus dem Kaukasus und Deutschland, die durch genderorientierte friedenspädagogische Arbeit zum verstärkten aktiven zivilgesellschaftlichen Engagement von Frauen und Männern sowie Jugendlichen für gewaltfreie Formen der Konflikttransformation und Friedenssicherung beitragen. Ziel der Netzwerktätigkeit ist die gegenseitige Unterstützung durch gemeinsames Lernen und Reflektieren der Arbeit „vor Ort“, Erfahrungsaustausch und Zusammenarbeit.

www.omnibus1325.de

....und auf dem Balkan

Auch für AMICA e.V. ist die Bearbeitung von bewaffneten Konflikten eine Schwerpunktaufgabe. In Bosnien unterstützte die Organisation Frauen, die auf der Flucht waren und Familienangehörige verloren hatten, durch therapeutische Angebote wie Therapiegruppen und Sozialarbeit, Aufklärungsarbeit zur psychischen und physischen Gesundheit in Schulen wie auch in Flüchtlingsunterkünften. In Bosnien kehrte ein Teil der von AMICA betreuten bosnischen Frauen in ihre Dörfer zurück. AMICA begleitete sie bei der Rückkehr, half ihnen bei der Gründung von Frauenzentren als geschützte Räume und Treffpunkte und begleitete sie über mehrere Jahre mit einem mobilen Sozialarbeiterintenteam beim Start in der neuen alten Heimat.

Heute sind vier der sechs Frauenzentren eigenständige Vereine, die den Frauen im ländlichen Raum eine Stimme verleihen, auf die Kommunalpolitik Einfluss nehmen und sich auch untereinander vernetzen. Frauen aus zwei Zentren entschieden sich mit dem Rückhalt der Frauenzentren zu Zeuginnenaussagen in Kriegsverbrechensprozessen in Belgrad. Hier wird die Verzahnung von psychosozialer und zivilgesellschaftlicher wie auch Menschenrechtsarbeit deutlich.



Die Vorsitzende des Deutschen Komitees UNIFEM übergibt den Preis an Mitarbeiterinnen von AMICA e.V.

www.amica-ev.org



Wir freuen uns sehr über die Verleihung des UNIFEM-Preises 2010 und möchten uns an dieser Stelle herzlich für diese Würdigung bedanken.

mb/November 2010